

RYGOL Silikonharzputz SHP-R/SHP-K

SHP-R/SHP-K AF

Anwendungsbereiche:	<p>Silikonharz-gebundener Oberputz für außen. RYGOL Silikonharzputz SHP-R/SHP-K ist eine Komponente der RYGOL Putz-Systeme zur Herstellung ausdrucksvoller, dekorativer Struktur- Putzflächen. Geeignete Untergründe sind mineralische Grundputze nach DIN EN 998-1 CS II - IV, entsprechend der Mörtelgruppen PII – III nach DIN EN 13914-1 und DIN 18550-1, sowie Beton, Faserzement und andere feste Oberflächen. Bestandteil der RYGOL-SAKRET WDV-Systeme Z-33.41-1224, Z-33.43-1225 und Z-33.44-1226.</p>	
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichmäßiges Strukturbild • Robuste, belastbare Oberfläche • Hoch diffusionsfähig • Wetterbeständig, hoch wasserabweisend • Geringe Verschmutzungsneigung • Spannungsarm • Leichte, geschmeidige Verarbeitung • Kornstärken von 1,5/2,0/3,0 mm • AF-Ausstattung (algizid/fungizid), wodurch schneller Algen- und Pilzbefall deutlich verzögert wird. 	
Bindemittelbasis	<ul style="list-style-type: none"> • Silikonharz- und Kunststoffdispersion 	
Technische Daten:	Struktur RYGOL Silikonharzputz SHP-R	Rillen-Reibeputz-Struktur
	Struktur RYGOL Silikonharzputz SHP-K	Kratzputz- Scheibenputz-Struktur
	Trocknungszeit bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit	Nach ca. 24 Std. oberflächentrocken und überstreichbar. Durchgetrocknet nach ca. 2 - 3 Tagen.
	Dichte/Spezifisches Gewicht RYGOL Silikonharzputz SHP-R	Ca. 1,70 g/cm³
	Dichte/Spezifisches Gewicht RYGOL Silikonharzputz SHP-K	Ca. 1,80 g/cm³
	Wärmeleitfähigkeit λ	0,7 W/(m * K) (Tabellenwert DIN 4108-4)
	Kapillarer Wasseraufnahmekoeffizient w ₂₄	ca. 0,05 kg/(m² * h ^{0,5}) (Messung DIN EN 1062-3)
	Wasserdampfdiffusionswiderstand μ	50/200 (Tabellenwert DIN 4108-4))
	Wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke s _d	0,29 m – 0,34 m **** (Messung DIN EN 1062-2) ****) Ermittelt im System: Mineralwolle-Dämmstoff/ 7 mm Unterputz (KAM bzw. KAM-w)/2 mm SHP
	Farbton	Siehe RYGOL Farbtonfächer
	Bindemittel	Silikonharz-Acryl-Copolymerisat
	Auftragsverfahren	Edelstahlkellen für den Aufzug, Kunststoffkellen bzw. PU-Reibebrett zum Abreiben, auch mit geeigneten Feinputzspritzmaschinen (Schneckenpumpen) verarbeitbar.
	Glanzgrad	Matt
	Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis 25 °C
	Lagerfähigkeit	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Ungeöffnet 2 Jahre lagerfähig. Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verarbeiten.

RYGOL Silikonharzputz SHP-R/SHP-K

SHP-R/SHP-K AF

Untergrundvorbereitung:

Die Untergründe müssen glatt, fest, sowie frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken und vollständig erhärtet sein, besonders sind die Trocknungszeiten mineralischer Grundputze bzw. Spachtel zu berücksichtigen. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Die VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die BFS-Merkblätter Nr. 9 und Nr. 21 sind zu beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu berücksichtigen. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Nicht tragfähige Untergründe/Altanstriche entfernen. Saugfähige Untergründe mit SAKRET Tiefengrund TGW egalisieren. Glänzende Untergründe aufräuen und reinigen. Sollte das Putzsystem einer höheren Belastung ausgesetzt sein, so wird das Aufbringen eines Armierungsputzes mit vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen (Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (DIN 18550-1, DIN 18350). Das ist z. B. der Fall bei:

- Besonderer Exposition der Fassade
- Verwendung besonderer Oberputze (z. B. Hellbezugswert < 30)
- Erhöhter Feuchtebelastung (auch aus dem Untergrund)
- Erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
- Dünnschichtigen Oberputzen mit einer Körnung < 3 mm

Zwischenbeschichtung:

SAKRET Putzgrund PG farblich abgetönt, passend zum RYGOL Silikonharzputz.

Tönbarkeit:

RYGOL MIX und werkseitig tönbar.

Materialvorbereitung:

Material mit einem rostfreien, elektrischen Rührwerk gründlich aufrühren. Konsistenz bei Bedarf mit max. 3% Wasser einstellen. Keinen Aluminiumrührstab verwenden, da sonst ein Metallabrieb nicht auszuschließen ist.

Verarbeitung bei Kellenauftrag:

Material vollflächig mit der Edelstahlglättkelle aufziehen, gleichmäßig auf Kornstärke abziehen und sofort mit der Kunststoffkelle bzw. dem PU-Reibebrett abscheiben (abreiben). Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der fertigen Oberfläche. RYGOL Silikonharzputz SHP-K (Kratzputzstruktur) gleichmäßig rund abreiben. RYGOL Silikonharzputz SHP-R (Rillenputzstruktur) gleichmäßig und wahlweise rund, waagrecht bzw. senkrecht abreiben.

Verarbeitung bei Spritzauftrag RYGOL Silikonharzputz SHP-K

Düse: 6 - 8 mm, abhängig von der Kornstärke
Spritzdruck: 3 - 4 bar
Zerstäuberluftdruck: je nach Bedarf ca. 0,5 - 1,5 bar
Zerstäuberluftmenge: ca. 500 Liter/Minute
Aufgrund der AF-Einstellung die Sicherheitshinweise beachten.

Reinigung der Werkzeuge/Spritzgeräte:

Das Werkzeug sollte sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.

RYGOL Silikonharzputz SHP-R/SHP-K

SHP-R/SHP-K AF

Hinweise:	<p>Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Ausführung zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Nicht unter +5 °C oder über +30 °C Luft-, Objekt- und Trocknungstemperatur bzw. bei einer Luftfeuchtigkeit über 85 % anwenden. Material gleichmäßig auftragen.</p> <p>Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden, ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich (ggf. mehrere Mitarbeiter einsetzen).</p> <p>Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abscheiben achten. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich, zudem sind vereinzelte dunkle Körner (Schwarzkörner) nicht auszuschließen. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Chargen einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen. Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie der Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf das Strukturbild und den Materialverbrauch. Außer reinem Wasser nichts zugeben.</p>
Hinweise:	<p>Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Putz während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie sind wasserlöslich und werden durch weitere Bewitterung vollständig entfernt.</p>
Hinweise AF-Ausstattung	<p>Das Material ist algizid/fungizid eingestellt. Damit wird ein Befall mit Algen oder Pilzen verringert. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei Spritzanwendung die besonderen Hinweise beachten.</p> <p>Generell kann ein zusätzlicher Anstrich, ebenfalls in AF-Ausstattung, frühzeitigen Algen- und Pilzbefall noch weiter verringern.</p>
Materialverbrauch RYGOL Silikonharzputz SHP-R*:	<ul style="list-style-type: none">• bei 1,5 mm Körnung ca. 2,3 kg/m² *• bei 2,0 mm Körnung ca. 2,4 kg/m² *• bei 3,0 mm Körnung ca. 2,7 kg/m² *
Materialverbrauch RYGOL Silikonharzputz SHP-K*:	<ul style="list-style-type: none">• bei 1,5 mm Körnung ca. 2,4 kg/m² *• bei 2,0 mm Körnung ca. 2,7 kg/m² *• bei 3,0 mm Körnung ca. 3,3 kg/m² *
*Hinweis zum Materialverbrauch:	<ul style="list-style-type: none">• Bei dem angegebenen Materialverbrauch handelt es sich um Richtwerte auf glattem Untergrund ohne Schütt- und Schwundverlust. Untergrundabhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln.
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none">• 25 kg Gebinde
Entsorgung:	<ul style="list-style-type: none">• Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben.• Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben.• Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden, AVV- Abfallschlüssel Nr. 080112.

Besondere Hinweise:

- Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.
 - Biozide sicher verwenden.
 - Bei Spritzauftrag Farbnebel nicht einatmen, ggf. Atemschutz anlegen.
 - Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen.
 - Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch im feuchtem Zustand mit Wasser abwaschen.
 - Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus den Bereichen Putz und Wärmedämmverbundsystem sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18345, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).
 - Weitere Hinweise: siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
-

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 16.03.2016